



Klosterstraße 1
72793 Pfullingen

Frau Moidl
Telefon (07121) 97 94 – 70
moidl@baugenossenschaft-pfullingen.de

Frau Trendelenburg
Telefon (07121) 97 94 – 13
trendelenburg@baugenossenschaft-pfullingen.de

Unsere Homepage:
www.baugenossenschaft-pfullingen.de

ACHTUNG!!!
Anträge können nur bearbeitet werden,
wenn sie vollständig ausgefüllt sind.

Mieterfragebogen zur Anmietung von Wohnraum

Hinweis für Mietinteressenten:

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) macht es Vermietern unmöglich, ungeprüft an Interessenten zu vermieten. Nach dem AGG drohen Vermietern Schadensersatzklagen, wenn sie nicht beweisen können, dass sie Mietinteressenten nicht diskriminieren. Unabhängig davon, ob eine Benachteiligung vorliegt, muss der Vermieter Beweise für sein diskriminierungsfreies Verhalten haben. Deswegen sind wir als Vermieter gezwungen, unsere Entscheidung beweiskräftig zu treffen.

Zu diesem Zweck bitten wir Sie um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen. Die Antworten werden wir streng vertraulich behandeln und zu gegebener Zeit vernichten. Wir bedauern, dass wir zu dieser Maßnahme gezwungen sind.

Mietobjekt:

Straße, Nr. _____ Ortschaft: _____

Mietbeginn: _____

1. Personenbezogene Daten:

Person 1

Name: _____ Vorname: _____

Ggf. Geburtsname: _____ Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____ Familienstand: _____

Derzeitige Anschrift:

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort: _____

Telefon/Handy-Nr.: _____

E-Mail-Adresse: _____

Arbeit / Unterhalt

Derzeit ausgeübter Beruf: _____

Arbeitgeber: _____

Dort beschäftigt seit: (TT.MM.JJJJ) _____

Arbeitslosigkeit (in den letzten zehn Jahren) Ja Nein

Wenn ja, Zeitraum: _____

Monatliches Einkommen (netto): _____

<< Der Nachweis aller Bewerber durch geeignete Belege ist erforderlich >>

Person 2 (Ehegatte / Partner)

Name: _____ Vorname: _____

Ggf. Geburtsname: _____ Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____ Familienstand: _____

Derzeitige Anschrift:

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort: _____

Telefon/Handy-Nr.: _____

E-Mail Adresse: _____

Arbeit / Unterhalt

Derzeit ausgeübter Beruf: _____

Arbeitgeber: _____

Dort beschäftigt seit: (TT.MM.JJJJ) _____

Arbeitslosigkeit (in den letzten zehn Jahren) Ja Nein

Wenn ja, Zeitraum: _____

Monatliches Einkommen (netto): _____

<< Der Nachweis aller Bewerber durch geeignete Belege ist erforderlich >>

2. Legitimation (Kopien für alle Erwachsenen anfügen)

Personalausweis Reisepass

Weitere Personen, die mit einziehen

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

→ Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen bezüglich **aller** Bewohner?

<< Der Nachweis aller Bewerber durch geeignete Belege ist erforderlich >>

- Beziehen Sie Sozialleistungen zur Zahlung der Miete / Genossenschaftsanteile?

Ja Nein

Wenn Ja: Zu welchem: _____

3. Bankverbindung

Bankinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

4. Bisherige Lebenssituation

- Wie lange beabsichtigen Sie in der Wohnung zu leben? _____

- Wie viele Autos gehören zu Ihrem Haushalt? _____

- Beabsichtigen Sie, eine Parabolantenne auf dem Balkon/Terrasse auszustellen?

Ja Nein

- Rauchen Sie oder eine haushaltsangehörige Person?

Ja Nein

- Ist ein Haustier vorhanden oder ist die Anschaffung beabsichtigt?

Ja Nein

Wenn Ja: Welcher Art: _____

5. Bisherige Mietverhältnisse des Mietinteressenten

- Hatten Sie in den letzten fünf Jahren Mietschulden? Ja Nein

Wenn Ja: Anzahl der Monatsmieten: _____

Wenn Ja: Gesamthöhe: _____

- Haben Sie in den letzten fünf Jahren eine gerichtliche Auseinandersetzung über Betriebskosten mit Ihrem Vermieter geführt?

Ja Nein

- Sind Sie in den letzten fünf Jahren wegen Mietrückständen verklagt worden?

Ja Nein

- Haben Sie in den letzten fünf Jahren eine Räumungsklage erhalten?

Ja Nein

- Ist Ihnen in den letzten fünf Jahren gekündigt worden?

Ja Nein

6. Angaben zur Mietersolvvenz

- Haben Sie in den letzten fünf Jahren eine Eidesstattliche Versicherung (Offenbarungseid) abgegeben? Ja Nein

- Wurde in den letzten zehn Jahren ein Insolvenzverfahren gegen Sie eröffnet?

Ja Nein

Wenn Ja: Beim Amtsgericht: _____

Verbindlichkeiten:

Gläubiger:	Restschuld	monatliche Zahlungsverpflichtung
Name	Euro	Euro

7. Erklärungen

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in der Lage bin/sind, alle zu übernehmenden Verpflichtungen aus dem Mietvertrag, insbesondere die Genossenschaftsanteile sowie die Miete samt Nebenkosten, zu bezahlen.
- Ich/Wir erkläre(n), dass die vorgenannten Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden. Bei Abschluss eines Mietvertrages können Falschangaben die Aufhebung oder fristlose Kündigung des Mietverhältnisses zur Folge haben.
- Ich/Wir willige(n) ein, dass die Baugenossenschaft Pfullingen eG der Creditreform Reutlingen Daten über die Beantragung dieses Mietvertrages übermittelt und Auskünfte über mich von der Creditreform Reutlingen erhält.

8. Datenschutz

Die nach Art. 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.baugenossenschaft-pfullingen.de/datenschutz. Gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage diese Informationen auch auf dem Postweg zur Verfügung.

Ich / Wir versichern, diese Angaben vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

_____, den _____

Unterschrift Antragsteller

Unterschrift Ehegatte/Partner

WOHNEN BEI DER BAUGENOSSENSCHAFT PFULLINGEN eG

Die Geschichte der BG beginnt am 16. Februar 1949. Nach Kriegsende war es eine der dringenden Aufgaben, die ständig wachsende Bevölkerung mit preisgünstigem Wohnraum zu versorgen. Der Wegfall des Prädikates „gemeinnützig“ änderte nicht viel am Aufgabengebiet der Baugenossenschaft.

Mit der nötigen Portion Weitsicht beschränkte man sich dabei nicht nur auf das angestammte Geschäftsgebiet Pfullingen, sondern richtete den Blick auch auf die Nachbargemeinden. Heute sind wir auch erfolgreich vertreten in Lichtenstein, Wannweil, Metzingen, Eningen u.A. und Neckartenzlingen.

FRAGEN AN DIE GENOSSENSCHAFT

Was unterscheidet Genossenschaften von anderen Bauträgern? Zum einen natürlich ihre Geschichte als Solidargemeinschaft aus der Grunderkenntnis, dass eine Summe von Menschen ein Ziel erreichen kann, das zu gewinnen der einzelne zu schwach ist. Zum anderen der grundsätzliche Wille, die Mitglieder dieser Gemeinschaft zu respektieren und zu fördern. Daraus ergibt sich ein wesentlicher Unterschied: Genossenschaften verbieten sich, mit dem Gut Wohnung zu spekulieren oder höchstmögliche Gewinne zu erwirtschaften.

SIND UNSERE WOHNUNGEN GRUNDSÄTZLICH BILLIGER ALS VERGLEICHBARE AUF DEM WOHNUNGSMARKT?

Bei **frei finanzierten Wohnungen**: Nein! Und warum doch bei uns anmieten? Bei uns erhalten Sie die Rechtssicherheit (Verwaltung/Abrechnungen etc.) die Sie von einem fairen Partner erwarten.

Bei unseren **Sozialmietwohnungen**: Ja, hier sind wir günstiger. Wir geben die Vorteile an unsere Mieter weiter.

Selbstverständlich sind wir ein ökonomisch zu führendes Wirtschaftsunternehmen und müssen den Gesetzen des Marktes gehorchen, wenn wir erfolgreich bestehen wollen.

Wir müssen, wie jeder andere Bauherr, das langlebige Wirtschaftsgut Wohnung finanzieren und darüber mit Banken und anderen Geldgebern verhandeln.

WIE HOCH IST DIE KAUTION?

Seit Jahren ist bei der Anmietung von Wohnraum bei uns **keine Kautio**n mehr zu entrichten. Das Recht zur Nutzung der Wohnung ist an die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft und an die Zeichnung von Geschäftsanteilen,

bei einer 1 Zimmer-Wohnung	=	2 Anteile,
bei einer 2 Zimmer-Wohnung	=	3 Anteile,
bei einer 3 Zimmer-Wohnung	=	4 Anteile,
bei einer 4 Zimmer-Wohnung	=	5 Anteile,
bei einer 5 Zimmer-Wohnung, RH und DHH	=	6 Anteile,

nach Maßgabe der Satzung gebunden. Ein Geschäftsanteil beträgt EUR 500,00. Die Geschäftsanteile sind vor der Wohnungsübergabe zur Zahlung fällig. Diese können nach der Kündigung der Wohnung auch jeweils spätestens zum 30. September eines Jahres zum Jahresende aufgekündigt werden. Die Auszahlung des Guthabens erfolgt dann satzungsgemäß nach Durchführung der im folgenden Jahr abzuhaltenden Mitgliederversammlung.

WAS IST DIE SATZUNG DER GENOSSENSCHAFT?

Satzung hört sich wie Gesetz an und das ist auch so. In der Satzung – oft auch Statuten genannt, was aus dem Lateinischen kommt und dasselbe bedeutet – haben die Mitglieder einer Genossenschaft aufgeschrieben, welchen Zweck die Genossenschaft haben soll, welche Rechte und Verantwortlichkeiten der einzelnen und die Genossenschaftsorgane haben usw. Die Satzung ist die Verfassung einer Genossenschaft, die das Miteinander regeln soll.

Klar, dass diese Verfassung so ernst genommen wird, dass nur die Mitglieder- oder die Vertreterversammlung diese ändern kann.